Eine bunte Angelegenheit ist es, wenn alle Teilnehmer der „4L Trophy“ zusammenstehen. – Fotos: Archiv

7.000 Kilometer für den guten Zweck

Soester Studenten bringen im betagten Renault Hilfsmittel nach Marokko

Wenn acht Studenten sich in der vorlesungsfreien Zeit im Frühjahr gemeinsam Richtung Süden begeben, dann würde man meinen, dass die jungen Leute einen ordentlichen Partytrip machen. Von einer reinen Vergnügungstour sind Mareike Morell, Lisa Gottschalk, André Bevermann, Marcel Garritsen, Christian Berndt, Steffen Rüdiger, Sven Kammering und Matthias Markwart sehr weit entfernt, auch wenn die Studenten der Fachhochschule Südwestfalen ihrer Reise sehr entgegen fiebern.

Unter dem Motto „7.000 Kilometer für den guten Zweck“ machen sie sich auf den Weg ins marokkanische Marrakesch. Vor Ort wollen die Soester Studenten Lebensmittel und Schulmaterial verteilen. Ihr Ziel erreichen wollen sie aber nicht in irgendeinem Gefährt, sondern als Teilnehmer der „4L Trophy“ in einem Renault 4. Das Kultauto ist Pflicht und die Teilnehmer müssen eingeschrieben sein. Die acht FH-Studenten sind die vierte Soester Delegation. Vor allem in Frankreich ist die Trophy sehr beliebt. Aus Deutschland haben sich neben dem „R4-Team-Westfalen“, wie sich die Soester nennen, noch weitere Starter aus dem Südwesten angemeldet.

Am 14. Februar ist der offizielle Start in der Nähe von Paris. Von dort geht über Spanien per Fähre nach Nordafrika. Das Ende der Tour ist für den 24. Februar angesetzt, doch um Plätze und Zeiten geht es nicht. „Der Weg ist das Ziel“, betont Lisa Gottschalk. André Bevermann ergänzt: „Wir wollen es auf die Fähre nach Spanien schaffen.“ Der 22-Jährige hat durch seinen Mitbewohner, der 2012 mit dabei, einiges über die Trophy erfahren und war sofort vom Abenteuerfieber gepackt. Mit vier „R4“ machen sich die acht Soester Studenten in vier Teams auf den Weg. Jede Fahrzeugbesatzung besteht aus einem Piloten und einem Co-Piloten. Die Tour bringt zahlreiche Herausforderungen mit sich. Zum einen sind da die Unwägbarkeiten am Fahrzeug. Seit 1992 produziert Renault keine R4 mehr und so erweist sich bereits im Vorfeld schwer, passende Ersatzteile aufzutreiben. Zum anderen sind die FH-Studenten sprachlich nicht optimal aufgestellt. Mareike Morell gibt sich allerdings optimistisch: „Es können zwar nur zwei von uns französisch, aber zur Not unterhalten wir uns mit Händen und Füßen.“

In der Wüste werden die Fahrzeuge stark beansprucht.

Die größte Sorge bereitet den Abenteurern die finanzielle Situation vor der Trophy. Schließlich kostet alleine die Anmeldung alleine 3.100 Euro je Auto. Dazu müssen Ausrüstung, Benzin und natürlich das Fahrzeug inklusive Unterhalt finanziert werden. Die westfälischen Trophy-Teilnehmer suchen daher händeringend Sponsoren. Interessenten können sich mit den acht über deren eigene Internetseite in Verbindung setzen. Christian Berndt ist Finanzchef der Gruppe und hat in seinem Heimatort ein Konto bei der Raiffeisenbank Wolfhagen (Bankleitzahl 52063550 und Kontonummer 904090) eingerichtet. Die Besatzungen der R4-Teams Westfalen präsentieren sich am 4. April während des Karrieretags auf dem Soester Campus der FH Südwestfalen. Wer die Studenten und ihre Fahrzeuge beispielsweise auf ein Firmenevent einladen möchte, kann dies auch tun.

Alle Informationen gibt es auf der Internetseite zur Aktion: www.r4teamwestfalen.de